

## **PROF.<sup>IN</sup> DR.<sup>IN</sup> CHRISTIANE FUNKEN**

Prof. Dr. Christiane Funken (\*1953 im Rheinland) ist Soziologin und leitet das Fachgebiet für Kommunikations- und Medienforschung sowie Geschlechtersoziologie an der TU BERLIN.

Christiane Funken wurde 1989 an der RWTH Aachen mit einer kriminalsoziologischen Studie promoviert. 1991 folgte sie einem Ruf an die Universität Freiburg, wo sie das Institut für Informatik und Gesellschaft mit aufbaute und 1994 als Vertretung der Direktion die Abteilung 1 des Instituts für Informatik & Gesellschaft leitete. 1996 lehrte sie zusätzlich an der Eidgenössischen Technischen Universität Zürich. Die Habilitation erfolgte im Jahr 1998 an der philosophischen Fakultät der RWTH Aachen mit einer interdisziplinären empirischen Studie zur Technikgenese. Von 1998 bis 2002 war sie als Professorin (C2) an der Universität Freiburg tätig, außerdem nahm sie im Jahr 2000 eine Gastprofessur an der TU Wien wahr, gefolgt von einer Gastprofessur an der TU Berlin. Seit 2002 leitet sie das – von ihr aufgebaute – Fachgebiet mit den Schwerpunkten Kommunikation- und Mediensoziologie, Netzwerkforschung sowie gender studies.



In Forschung und Lehre vertritt sie vor allem Inhalte aus den Spannungsfeldern Medien- und Medienwirkungsforschung, (mediale) Kooperation/Kommunikation/Karriere in Wirtschaftsunternehmen sowie Strukturen und Kulturen von KMU-Netzwerken und Netzwerkmanagement. Bei allen Forschungsschwerpunkten beachtet sie praxisnahe Fragestellungen, die sie in ihre langjährige Beratungstätigkeit einbringen kann und fokussiert auch genderspezifische Fragestellungen.

Durch einschlägige Forschungsarbeiten, wissenschaftliche Publikationen, Vorträge und langjährige Beratertätigkeit machte sich Prof. Funken einen Namen als Expertin für die Kommunikationsprozesse der Zukunft, Karrieren in Wirtschaftsunternehmen, Wandel der Arbeitswelt und innovatives Netzwerkmanagement. In diesem Kontext fand ihr Sachbuch Sheconomy besonders auch in der wirtschaftlichen und politischen Öffentlichkeit starke Beachtung.

(Buchauswahl):

Sheconomy, Warum die Arbeitswelt der Zukunft weiblich ist. C.Bertelsmann, 2016.

Vertrackte Karrieren, 2015, Campus; Generation 35plus, BMBF, Berlin 2013; Die Projektdarsteller: Karriere als Inszenierung. VS-Verlag 2011; Managerinnen 50plus, BMFSFJ, Berlin, 2011; mit Hörlin, S.: Misstrauen als Ressource. In: OrganisationsEntwicklung - Zeitschrift für Unternehmensentwicklung und Change Management, Ausgabe 01 / 2012, S. 41-45.; mit Stoll, A.: Misstrauen in KMU- Netzwerken. In: Praevision - Zeitschrift für innovative Arbeitsgestaltung und Prävention, Ausgabe 04 /2011 S. 22- 23; Digitalisierung der Arbeitswelt. Zur Neuordnung formaler und informeller Prozesse in Unternehmen. Wiesbaden: VS Verlag, 2008 (Hg. mit Ingo Schulz-Schaeffer)

# ABSTRACT

Wissenschaft als Karrierejob?

Immer häufiger ist von einer Vermarktlichung oder Ökonomisierung der Wissenschaft die Rede. Was genau bedeutet dieser Wandel für den wissenschaftlichen Nachwuchs? Können Frauen von dem Wandel profitieren oder spitzt sich die altbekannte Problematik der Marginalisierung bzw. Ausgrenzung von Frauen eher zu? Anhand konkreter Beispiele wird die Lage der Frauen (und Männer) in der sich wandelnden Wissenschaft diskutiert.